

Maßnahmen zur Fortbildungsplanung der Nibelungenschule Hofheim



- Teilnahme des Konrektors an der Tagung für Schulleitungsmitglieder am 19.04.05 in Jugenheim
- Information des Kollegiums bei einer Gesamtkonferenz am Ende April 2005 über die Inhalte der Tagung, das Gesetz zur Lehrerbildung, sowie die Verordnung zur Umsetzung des Gesetzes
- Teilnahme des Konrektors und eines Kollegen der Steuergruppe an der Fortbildungsmaßnahme „Unterstützung bei Fortbildungsplanung (5017140504BO)“ am 12.05./15.07./12.07.05
- 1. Treffen der neu etablierten Steuergruppe am 19.07.05:
 - zunächst nahmen wie eine Neubestimmung der Aufgaben der Steuergruppe vor, da deren Arbeit seit Fertigstellung der EVA im Oktober 2004 mehr oder minder durch vielfältige andere Aufgaben des Kollegiums überlagert war!
 - aus der Sichtung der Evaluation der Entwicklungsschwerpunkte unseres Schulprogramms ergab sich die Schwerpunktsetzung der Fortbildungsthemen

Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern

 - hier musste ein neuer Fortbildungsansatz bestimmt werden, da die Fortsetzung eines pädagogischen Tages zum Thema nicht sinnvoll erschien
 - daneben sollte das Projekt **Mediation** fortgeführt und ein/e NachfolgerIn des bisher betreuenden Kollegen gefunden werden

Medienkompetenz

 - dort stand die Neuausstattung unserer Schule mit einem Netzwerk von PCs/NBs nach Schule @ Zukunft an, so dass sich daraus unbedingte Notwendigkeiten von Schulung und Fortbildung im Kollegium ergaben
 - für den Bereich **fachliche und überfachliche Fortbildung** sollte eine Befragung der KollegInnen vorbereitet werden
- 2. Treffen der Steuergruppe am 14.09.05
 - nach einer erneuten Einschätzung des Fortgangs der einzelnen Entwicklungsfelder des Schulprogramms gemäß EVA –Plan
 - betrachteten wir den Stand der Planung der einzelnen Fortbildungsschwerpunkte:

Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern: B. Schmitt war in der HAKO mit dem Vorschlag die Einrichtung einer Supervisionsgruppe zu sondieren zunächst auf verhaltenes Echo gestoßen, hatte dann aber doch positive Resonanz verspürt Er nahm Kontakt zu K.G. Fritzsche, Neustadt auf (nach Sichtung von Angeboten im Veranstaltungskatalog des IQ): eine „Schnuppersupervision“ wäre zu organisieren, zumal ein Teil der Kosten durch einen Zuschuss des Schulamtes abzudecken wäre. Danach könnten KollegInnen entscheiden, ob eine längerfristige Gruppe kommt. B. Pollesche wird die Fortbildung „Schulübergreifendes Basistraining Mediation“ der regionalen Lehrerfortbildung beim Staatlichen Schulamt wahrnehmen und künftig mit Kollegen Klein zusammen die Streitschlichter betreuen.

Medienkompetenz: Über Schule@Zukunft wird eine Basisschulung für IT-Beauftragte und Kollegium angeboten. Darüber hinaus zeigte Fortbildungsveranstaltung, an der B. Schmitt als IT-Beauftragter teilnahm, dass insbesondere einige Anwenderprogramme für die Grundschule u. Hauptschule für Fortbildungsveranstaltungen vorgesehen werden müssen. Zur Klärung des Fortbildungsbedarfs wird er einen Fragebogen, der bereits zur Evaluation 2004 eingesetzt wurde, leicht verändert an die KollegInnen geben.

fachliche und überfachliche Fortbildung: E. Gerstner und C. Schnatz werden ein Frageblatt entwickeln, mit dem der diesbezügliche Fortbildungsbedarf im Kollegium

erforscht wird.

bei einer **Fortbildungskonferenz** am 12.12.06 sollen die Zwischenergebnisse der Steuergruppe ins Kollegium eingebracht und diskutiert werden

- Monatsgespräch Personalrat-Schulleitung
Die **Verteilung von Punkten** nach § 55 Absatz 4-8 der Verordnung zur Umsetzung der Hessischen Lehrerbildungsgesetzes wird zwischen PR und SL ausgehandelt.
- Fortbildungskonferenz am 12.10.05:
 - Bestätigung und Neuinstallation der **Steuergruppe**,
 - Information der Lehrkräfte über den **Stand der Fortbildungsplanung** anhand eines Übersichtspapiers, Ausgabe und Erklärung der Funktion der 2 Fragebögen
 - Diskussion der Vorschläge, Aufnahme von Ergänzungen
 - da niemand im Kollegium sich in der Lage sieht die Funktion einer/s „Fortbildungsbeauftragten“ wahrzunehmen, bleibt auch das am Konrektor hängen(!)
- 3. Treffen der Steuergruppe am 08.12.05
B. Schmitt berichtet über die **Analyse des Fragebogens „Zur Nutzung von PCs/NBs im Unterricht“** und präsentiert eine vorläufige Auswertung der Ergebnisse auch im Vergleich mit 2004. Dabei zeigt sich insbesondere das Problem der Akzeptanz der neuen Medien durch die Grundschullehrerinnen, dem durch richtige Fortbildungsangebote entsprochen werden muss.
E. Gerstner stellt die **Aussagen des Fragebogens zum fachlichen u. überfachlichen Fortbildungsbedarf** dar: danach führt vor allem fachfremder Einsatz zu Fortbildungswünschen in Musik(7), Mathematik (5) und Kunst (3). Diesbezüglich bleibt festzustellen, inwieweit innerschulische bzw. individuelle außerschulische Angebote Fortbildung angesagt ist.
Nach der Durchführung der einführenden Supervision am 12.12.06 und positiver Entscheidung der KollegInnen, wird bei der nächsten Konferenz im Januar 2006 ein entsprechender Entwurf eines Fortbildungsplans der Steuergruppe eingebracht. Andernfalls muss neu beraten werden.
- Einführende Supervision am 12.12.05
14 KollegInnen beteiligen sich an der **Supervision** mit Frau Fritzsche; 12 davon entscheiden sich für eine längerfristige Gruppe bis zum Ende dieses Schuljahres; dazu kommen zwei KollegInnen, die nicht bei der ersten Sitzung anwesend sein konnten. Das heißt, dass erstmals 14 von 18 Lehrkräfte der Schule eine gemeinsame **längerfristige Supervision** tragen.
- Gesamtkonferenz vom 19.01.06
Die Gesamtkonferenz beschließt den von der Steuergruppe vorgelegten vorläufigen **Fortbildungsplans** für das Schuljahr 2005-06 und 2006-07.